

## **„Nach rassistischem Angriff: CDU-Politikerin Awemo bleibt entschlossen“**

CDU-Politikerin Adeline Awemo bleibt trotz rassistischem Angriff aktiv im Wahlkampf in Brandenburg und erhält breite Unterstützung.

### **Rassismus und Zusammenhalt: Ein Blick auf die Situation in Cottbus**

Der jüngste rassistische Angriff auf die CDU-Politikerin Adeline Abimnwi Awemo hat eine Welle der Solidarität und des Engagements in der Gemeinschaft ausgelöst. Ungeachtet der Vorfälle bleibt Awemo fest entschlossen, aktiv im Bundestagswahlkampf in Brandenburg zu bleiben und setzt sich dafür ein, ihre Stimme gegen Rassismus zu erheben.

### **Ein schockierendes Ereignis**

Der Vorfall ereignete sich am Donnerstag, als Awemo in Cottbus Wahlplakate aufhängen wollte. Eine 29-jährige Frau beleidigte sie nicht nur rassistisch, sondern griff sie auch körperlich an. Die Polizei ermittelt nun wegen Volksverhetzung und Körperverletzung. Laut der Polizeidirektion Südbrandenburg gehe man aktuell davon aus, dass der Angriff aus rassistischen Motiven erfolgte. Dies ist eine besorgniserregende Entwicklung, die zeigt, wie tief verwurzelt rassistische Einstellungen in unserer Gesellschaft sein können.

### **Unterstützung von höchsten Stellen**

Awemo, die seit mehr als 20 Jahren in Cottbus lebt, berichtet von der großen Unterstützung, die sie nach dem Vorfall erfahren hat. Führende Politiker, darunter CDU-Chef Friedrich Merz und der CDU-Landeschef Jan Redmann, haben sich persönlich bei ihr erkundigt und ihre Solidarität bekundet. Diese Rückendeckung spielt eine entscheidende Rolle, nicht nur für Awemo, sondern für alle, die gegen Rassismus kämpfen.

## **Ein starkes Zeichen für die Gemeinschaft**

Die Reaktionen auf den Angriff unterstreichen, dass es in Cottbus viele Bürger gibt, die sich aktiv gegen Rassismus und Diskriminierung einsetzen. Awemo selbst betont, dass es wichtig sei, sich nicht entmutigen zu lassen und weiter für eine gerechte Gesellschaft zu kämpfen. Ihr engagierter Einsatz im Wahlkampf ist ein wichtiges Zeichen für Hoffnung und Widerstandskraft.

## **Persönliche Stärke und Zukunftsperspektiven**

Obwohl sie in diesem Vorfall leicht verletzt wurde und von der attackierenden Frau mit den Worten „Ihr seid keine Menschen“ beleidigt wurde, zeigt sich Awemo unerschütterlich. „Ich fühle mich in Cottbus grundsätzlich sicher. Das ist das erste Mal, dass ich so einen Angriff erlebt habe“, erklärte sie. Diese Erklärung ist bedeutsam, da sie zeigt, dass trotz negativer Erfahrungen die Mehrheit der Menschen in Cottbus bereit ist, sich für ein respektvolles Miteinander einzusetzen.

## **Ein Aufruf zum Handeln**

Adeline Awemo appelliert an die Gemeinschaft, sich klar gegen Rassismus zu positionieren. Ihr Engagement und ihre Entschlossenheit, trotz persönlicher Angriffe aktiv zu bleiben, können andere inspirieren, sich ebenfalls gegen Diskriminierung einzusetzen. Ein solcher Vorfall ist nicht nur ein individuelles Problem, sondern betrifft uns alle und erfordert ein

gemeinsames Handeln.

Indem die Menschen in Cottbus zusammenstehen und darum kämpfen, Rassismus und Vorurteile aus ihrer Gemeinschaft zu verbannen, können sie eine inklusive und respektvolle Umgebung schaffen, die für jeden ein sicheres Zuhause ist.

- **NAG**

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**